

NEUBAU DER
BERGRETTUNGSWACHE
KOCHEL A. SEE



Wir brauchen IHRE Hilfe!

Bitte unterstützen Sie die ehrenamtliche Bergrettung
in den Bergen um Kochel- und Walchensee!



DIE BEREITSCHAFT KOCHEL A. SEE



- Gründung 1929
- **ehrenamtlicher Dienst 365 Tage / 24 Stunden**
- ca. 45 aktive Einsatzkräfte
- ca. 10 AnwärterInnen

DIENSTGEBIET



- Herzogstand, Jochberg, Sonnenspitz, Rabenkopf, Hirschhörndl, ...
- ca. 50 km²
- Loisach-Kochelsee-Moor

AUFGABEN



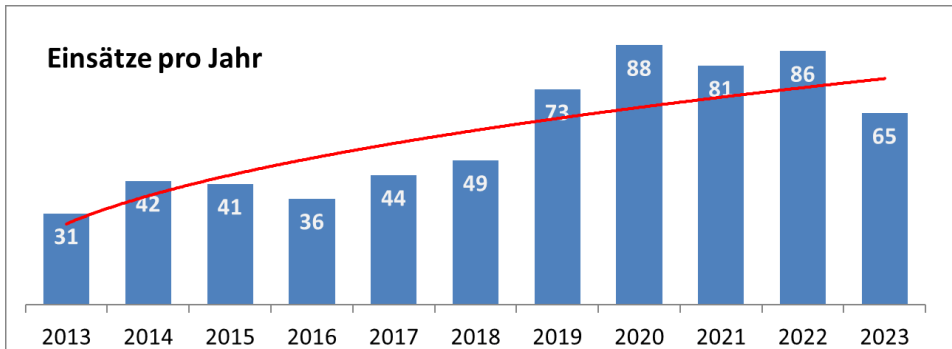
- Rettung erkrankter, verletzter oder hilfloser Personen
- Vorsorgedienst Herzogstand und Ötzlifte
- Umwelt- und Naturschutz
- Vermisstensuchen
- Katastrophenschutz

AUSBILDUNG



- ca. 3.000 Stunden pro Jahr
- Bergsteigen und -rettung im Sommer und Winter
- Notfallmedizin
- Luftrettung
- Naturschutz
- Gebietskenntnis

EINSÄTZE



- In den letzten Jahren deutlich gestiegene Einsatzzahlen
- Großes Einsatzspektrum und entsprechend erforderliche Ausbildung: Wandern, Skitouren, Alpinklettern, Sportklettern, Eisklettern, Canyoning, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, ...
- Unsere Aktiven Einsatzkräfte haben gemeinsam die Erfahrung von über 4.000 Einsätzen
- Pro Einsatz sind durchschnittlich fünf Einsatzkräfte und zehn Personenstunden erforderlich
- Jede Einsatzkraft leistet pro Jahr ca. 8,5 Wochen **ehrenamtlichen Bereitschaftsdienst**



Verletzentransport
mit Gebirgstrage



Beseitigung von
Feuerstellen



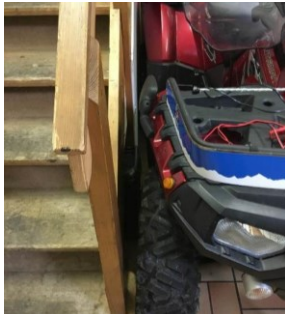
Winterlicher
Nachteinsatz

WARUM EIN NEUBAU?



Seit ca. 40 Jahren befindet sich die Rettungswache der Bergwacht Kochel a. See im gemeindlichen Gebäude der ehemaligen Seestube in der Badstraße.

Der Platz für die Fahrzeuge und das Rettungsmaterial reicht inzwischen bei weitem nicht mehr aus:

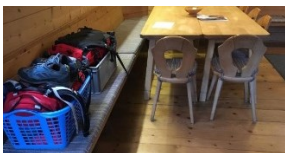


- ständig erforderliche Rangiermaßnahmen mit den Rettungs- und Geländefahrzeugen führen zu Zeitverlusten bei Einsätzen.

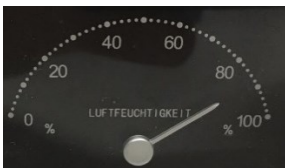
- Der für eine Bergrettungswache erforderliche Einsatzleitraum ist in den bestehenden Räumlichkeiten nicht realisierbar. Die Einsatzleitung findet derzeit in ungeheizten Räumen an Biertischen statt.



- Schränke mit Rettungsmaterial können nicht geöffnet werden, wenn sich die Fahrzeuge in der Garage befinden.



- Die persönliche Ausrüstung der Einsatzkräfte muss teilweise im Schulungsraum deponiert werden.



- Fehlende Heizmöglichkeiten (Raumtemperaturen z.T. unter 0 °C) sowie feuchtes Mauerwerk führen zu Schäden an Material und Medikamenten.

All diese Probleme können im bestehenden Gebäude mit vertretbarem Aufwand nicht gelöst werden. Deshalb haben sich Gemeinde und Bergwacht für den Neubau einer Rettungswache entschieden.

DAS NEUE GEBÄUDE

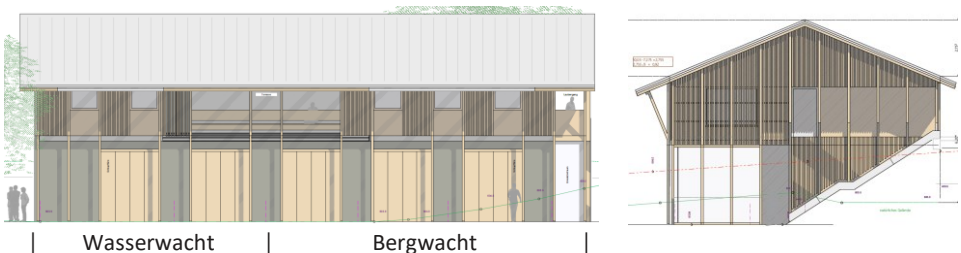
Anforderungen:

- gute Erreichbarkeit und ausreichend Parkraum für die Einsatzkräfte
- Hubschrauberlandeplatz in unmittelbarer Nähe
- Sichtverbindung zu den Einsatzschwerpunkten Herzogstand und Jochberg
- Einsatzleitraum
- ausreichend Garagen für vier Fahrzeuge und einen Anhänger
- ausreichend Lagerplatz für Rettungsgeräte und -material
- moderne Ausbildungsmöglichkeiten

Die geplante Lage in der Badstraße nahe der bisherigen Wache ist unter Berücksichtigung der genannten Anforderungen der optimale Standort für unsere neue Bergrettungswache.

Das Gebäude umfasst neben der neuen Bergrettungswache (östlicher Gebäudeteil mit ca. 14 x 13 Metern) auch die Wache der Kochler Wasserwacht und schafft somit Synergieeffekte zwischen beiden Rettungsorganisationen.

Trotz der Reduktion des Raumprogramms auf das aktuell unbedingt Nötige sind wir mit dieser Planung für die weitere Zukunft gut gerüstet. Damit wird auch unserem Nachwuchs die Möglichkeit gegeben, sich weiterhin ehrenamtlich und professionell für die Bergrettung zu engagieren.



FINANZIERUNG

Der Bergwacht stehen keine staatlichen Zuschüsse für die Finanzierung von Bauvorhaben zur Verfügung. Die Mittel müssen somit durch die Bergwacht-Bereitschaft Kochel selbst aufgebracht werden.

Die Gemeinde Kochel a. See hat sich bereit erklärt, als Bauherr der neuen Bergrettungswache zu fungieren, den Baugrund zur Verfügung zu stellen und einen erheblichen Anteil der Baukosten zu übernehmen. Dafür danken wir der Gemeinde ganz herzlich! Des Weiteren kann ein Teil des Projekts über eine LEADER-Förderung der EU finanziert werden.

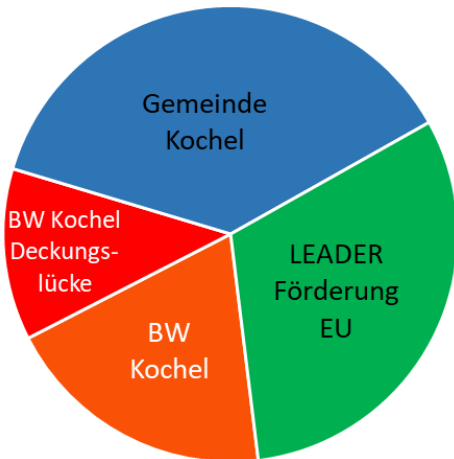
Die Bergwacht Kochel a. See muss für Bau und Ausbau dennoch weitere Kosten in Höhe von etwa 400.000 € aufbringen. Trotz konsequenten Sparens in den letzten Jahren können wir diesen Betrag nicht vollständig selbst erwirtschaften.

Die verbleibende Deckungslücke von ca. 150.000 € müssen wir daher u.a. aus Spenden finanzieren!

Wir bitten Sie daher herzlich um Ihre Unterstützung!

Spendenkonto:

Bergwacht Kochel a. See
VR-Bank Werdenfels
IBAN DE49 7039 0000 0103 7140 04
BIC GENODEF1GAP



Bis 200 Euro zählt der Kontoauszug als Beleg beim Finanzamt.
Bei höheren Beträgen erhalten Sie am Jahresende automatisch eine Spendenquittung.

kochel@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-kochel.de